



# Dezernat II

Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

---

*Tertialbericht 2/2025*  
*27. Oktober 2025*

---

## Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK DEZERNAT II	2
ERLÄUTERUNG ZUM BERICHTSZEITRAUM	2
VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR	7
CHANCEN UND RISIKEN	9
ERGEBNISPLAN - GESAMT	11
STELLENÜBERSICHT	12
BUDGETÜBERSICHT	13
KENNZAHLEN	17

## Überblick Dezernat II

### Erläuterung zum Berichtszeitraum

#### *Bereich des Dezernenten*

Zwar wurde der Haushalt der Stadt Jena Ende April vom Thüringer Landesverwaltungsamt ohne Auflagen bestätigt. Dennoch musste der Oberbürgermeister nach der Mai-Steuerschätzung eine Haushaltssperre verhängen. Nach Abwägung der unterschiedlichen städtischen Belange sowie geplanter Investitionen wurde ein Sperrbetrag von 12,5 Mio. € festgelegt. Bereits mit dem Stadtratsbeschluss zum Haushalt im Dezember 2024 waren sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Ansätze zur Verbesserung der Einnahmesituation beschlossen worden. Nun führen insbesondere die vorgesehenen Kürzungen im Nahverkehr zu intensiven politischen Debatten, die auch aufgrund verschiedener Einwohneranträge weiterhin andauern.

Im August tagte erstmals das neu gegründete Haushalts-Gremium des Finanzausschusses. Die Haushaltsplanung führt sowohl in der Verwaltung als auch im Stadtrat regelmäßig zu erheblichen Belastungsspitzen. Zudem entstehen nicht selten Unklarheiten und Missverständnisse hinsichtlich einzelner Bestandteile und Abläufe. Das Haushalts-Gremium versteht sich als gemeinsames Arbeits- und Austauschforum von Verwaltung und Stadtrat. Sein übergeordnetes Ziel ist die Erarbeitung einer fundierten und tragfähigen Grundlage für zukünftige Haushaltsbeschlüsse. Mit dem frühzeitigen Austausch und der gemeinsamen Klärung von Fragen soll zukünftig mehr Transparenz im Haushaltsprozess geschaffen werden. Das Gremium selbst trifft keine Entscheidungen zu Haushaltsbeschlüssen und nimmt auch keine Konsolidierungen vor.

Ein weiteres Thema, das den Bereich des Dezernenten zunehmend beschäftigt, sind „Graffiti im öffentlichen Raum“ und die damit verbundenen Beschwerden durch Bürgerinnen und Bürger. Nach einer offenen Gesprächsrunde beim Oberbürgermeister wurde im August erstmals die Arbeitsgruppe „Graffiti“ (AG Graffiti) einberufen. Ziel dieser AG ist es, praxisnahe Ideen und Maßnahmen zu entwickeln, die für unterschiedliche Zielgruppen wirksam und nachhaltig sind. Bereits aus der ersten Sitzung ging die Einschätzung hervor, dass eine stärkere Vernetzung der beteiligten Akteure ein sinnvoller und notwendiger Schritt ist.

Darüber hinaus beschäftigten die von KlJ ausgesprochenen Hausverbote im Zusammenhang mit dem Heimspiel des FC Carl Zeiss Jena gegen die BSG Chemie Leipzig am 30. November 2024 den zuständigen Dezernatsbereich in erheblichem Maße, da sowohl interne Abstimmungen als auch eine sorgfältige externe Kommunikation erforderlich waren.

### *Stabsstelle Smart City*

Im Bereich des Wissenstransfers und der Vernetzung hat das Smart City Projekt an den verschiedenen Veranstaltungen des Fördermittelgebers teilgenommen. Am 6. und 7. Mai 2025 fand der 6. MPSC-Kongress in München statt. Für Jena bot der Kongress eine wertvolle Gelegenheit, sich in der wachsenden Smart City-Community zu vernetzen und praxisnahe Impulse aus anderen Städten mitzunehmen. Auch am 3. Juni 2025 war das Smart City Projekt Jena in Halle zur 22. Regionalkonferenz unter dem Motto „Smart sein: Brücken bauen – Netzwerke nutzen“ vertreten. Das Smart City Projekt engagiert sich darüber hinaus auch im Rahmen der regelmäßigen Austauschtreffen der Themengruppe „Ankerorte des digitalen Wandels“ des Modellprojekts Smart Cities. Dort wurden im Juni die zwei innovativen Ankerorte aus Jena vorgestellt: der ProbierLaden und der JEDI (Jena Digital Innovation Hub).

Einen fachlichen Impuls lieferte die Gesamtprojektleitung beim 14. Netzwerktreffen Smart Cities/Smart Regions am 13.05.2025 in Eisenach, organisiert durch die Digitalagentur Thüringen, zu dem Thema nachhaltiger Stadtentwicklung. Das Smart City Projekt ist im neu gegründeten Kommunalen Open Source-Board vertreten. Das Gremium wurde von ZenDiS (Zentrum für Digitale Souveränität), der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) und der Stadt Dortmund initiiert. Das Ziel des Open Source-Boards ist es, Kommunen bei der Erprobung und Einführung digitaler Anwendungen auf Open-Source-Basis besser zu vernetzen – und so die digitale Souveränität der öffentlichen Hand künftig zu stärken.

Das Smart City Projekt Jena hat sich am 24.05.2025 erneut beim Kinder- und Familienfest „Dein Tag im Paradies“ engagiert. Dort präsentierte sich das Projekt mit einem Mitmach-Stand, der die geschaffenen Maßnahmen greifbar machte.

Die Datenstrategie für den Stadtverbund Jena, die im Projekt konzipiert wurde, wurde am 21.05.2025 im Stadtrat verabschiedet. Die nächsten Schritte umfassen nun eine Erarbeitung der Dienstanweisung zum Datenmanagement mit Gültigkeit für Kernverwaltung sowie Eigen- und Regiebetriebe, eine Neufassung der Satzung über die Kommunalstatistik der Stadt Jena vom 23.06.1993 sowie die Vereinbarung eines Rahmenvertrags zur gemeinsamen Datennutzung und die Definition entsprechender Prozesse und Verantwortlichkeiten mit der Stadtwerke Jena GmbH.

Am 04.06.2025 hat sich die neu gegründete Fachgruppe Smart City zum Thema Datenstrategie und Organisationsstrukturen als Bausteine einer Smart City im JEDI getroffen und ausgetauscht. Die Fachgruppe ist im Netzwerk Jena Digital e. V. verankert und richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Stadtverwaltung, Eigenbetrieben und Stadtwerken. Ziel ist es, sich regelmäßig und praxisnah über smarte Lösungen auszutauschen und die Zusammenarbeit in gemeinsamen Fragestellungen zu befördern.

Am 13. und 14. Juni 2025 fanden im Rahmen des Modellprojekts Smart Cities Jena das Smart City Forum und der zweite Hackathon „Hack the Paradise!“ statt. Den Auftakt machte das Smart City Forum am Freitag im JEDI. Insgesamt 36 Teilnehmende erhielten thematische Einführungen in die angebotenen Challenges. Am Samstag

startete der eigentliche Hackathon in der Lichtwerkstatt Jena. In interdisziplinären Teams stellten sich 28 Teilnehmende innerhalb von nur neun Stunden fünf anspruchsvollen Challenges. Im Fokus stand die Frage, wie KI-Lösungen dabei helfen können, städtische Prozesse effizienter, bürgernäher und zukunftsfähiger zu gestalten. Die Ergebnisse werden nun vom Smart City Projekt gemeinsam mit den Fachbereichen aufgearbeitet. Ziel ist es, diese in die bestehenden Systeme zu übernehmen.

Am 18.06.25 fand die 48. Konferenz der Informationsfreiheitsbeauftragten der Länder im Jenaer Rathaus statt. Die Gesamtprojektleitung erhielt die Gelegenheit, in diesem Gremium Einblicke in den aktuellen Arbeits- und Umsetzungsstandes des Projektes zu geben und konkrete Fragestellungen aus den Smart City Maßnahmen mit den Informationsfreiheitsbeauftragten zu diskutieren.

Der im Smarten Quartier Jena-Lobeda befindliche Telemedizinraum wurde im Juni 2025 nun für alle Bürgerinnen und Bürger Jenas geöffnet. Angeboten wird eine digitale Sprechstunde in den Bereichen Allgemeinmedizin, Dermatologie und Chirurgie. Aktuell arbeitet das Projektteam daran, das Modell nach erfolgreicher Erprobung auch in ländlichen Regionen umzusetzen und so den Zugang zur medizinischen Betreuung im ländlichen Raum in Thüringen zu verbessern.

Am 8. August 2025 fand ein schulübergreifendes Vernetzungstreffen zum Thema Digitalisierung statt, welches gemeinsam mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung und Medien organisiert wurde. Das Format wurde initiiert und moderiert von Christoph Voigt, Digitalagent im Smart City Projekt Jena. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete der lernförderliche Einsatz digitaler Medien aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden in moderierten Tischrunden zentrale Fragen von der technischen Infrastruktur über pädagogische Konzepte bis hin zu KI-gestütztem Lernen diskutiert.

### *Fachdienst Finanzen*

Das zweite Terial war geprägt von der Mai-Steuerschätzung und der in deren Folge vom Oberbürgermeister ausgesprochenen Haushaltssperre. Es wurden durch und mit dem Fachdienst Finanzen Maßnahmen zur Untersetzung des Sperrbetrages von 12,5 Mio. € in der Verwaltung abgestimmt und eine entsprechende Berichterstattung vorbereitet. Außerdem konnte im Mai der Rückstand bei der Feststellung von Jahres- und Gesamtabschlüssen im Stadtrat weiter abgebaut werden.

Die Personalsituation im Fachdienst Finanzen ist weiter zugespitzt. Die Gründe dafür liegen weiterhin in langwierigen Nachbesetzungsverfahren für vakante Stellen, deren zeitlich intensive Einarbeitung sowie nicht einschätzbaren (Langzeit-)Erkrankungen. Hierdurch konnten weiterhin Aufgaben nicht umfassend und fristgemäß erfüllt werden und die Mitarbeitenden arbeiten an ihren Belastungsgrenzen.

In der Vollstreckungsbehörde wurde die digitale Amtshilfeplattform „AMTSHILFE.net“ weiter an die internen Prozesse angepasst.

Seit drei Jahren ist in Jena ein Rückgang der Geburtenzahlen zu verzeichnen. In der aktuell gültigen Bevölkerungsprognose wird diese Entwicklung jedoch nicht

ausreichend berücksichtigt. Daher hat das Statistikteam die Bevölkerungsprognose für Kinder überarbeitet. Die neue Prognose bildet die Grundlage für den anstehenden Stadtratsbeschluss zur mittelfristigen Kitabedarfsplanung, in dem ein weiterer Kapazitätsabbau vorgeschlagen werden muss.

Im Team Gemeindesteuern ist weiterhin eine hohe Belastung durch die Bearbeitung der Grundsteuerreform festzustellen. Bisher konnten nur 55 % der eingegangenen Widersprüche abgearbeitet werden, jedoch nahm die Anzahl der Widersprüche im zweiten Tertiäl spürbar ab und liegt nun wieder im normalen Bereich.

Das Team Beteiligungsmanagement koordinierte erfolgreich eine europaweite Ausschreibung für die Wirtschaftsprüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, des Regiebetriebs und der kleinen Kapitalgesellschaften. Außerdem wurde der Übergang des Zweckverbandes KAT in den Zweckverband ZRO begleitet und die Einführung der Beteiligungsmanagement-Software weiter vorangetrieben.

### *Fachdienst Feuerwehr*

Die Einhaltung des Schutzzieles (in 90 % aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) konnte im zweiten Tertiäl 2025 nicht erreicht werden. Wenngleich die Maßnahmen Stück für Stück Wirkung zeigen und eine leichte Verbesserung (auf 68 %) erreicht werden konnte.

Der im ersten Tertiäl eingeführte Spitzenlast-RTW führt nach wie vor zu einer Verbesserung der Hilfsfrist im Bereich Rettungsdienst. Wenngleich festzustellen ist, dass die Einsatzzahlen im Krankentransportbereich leicht ansteigen. Insbesondere Fernverlegungen in andere Landkreise oder Bundesländer nehmen zu. Dies ist maßgeblich auf die Schließung einiger Krankenhäuser zurückzuführen. Das Uniklinikum Jena als Krankenhaus der Maximalversorgung wird hier immer häufiger Anlaufpunkt für Patientinnen und Patienten, welche nicht aus der Region kommen.

Der Bereich der Gefahrenverhütungsschauen liegt weiterhin unter dem Soll, was auf eine unbesetzte Planstelle und eine Teilzeitstelle zurückzuführen ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Isserstedt musste wegen mehrerer Vorkommnisse, die die Einsatzbereitschaft gefährden, vorübergehend außer Dienst genommen werden. Eine Umstrukturierung der Führungsorganisation steht hier aktuell noch an.

Für das Leitstellenprojekt PiLOT112 wurden die Zweckvereinbarungen mit allen beteiligten Landkreisen fertiggestellt und in den jeweiligen politischen Gremien vorgestellt und bestätigt.

Die Verhandlungen für das Leitstellenentgelt konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Refinanzierung durch die Krankenkassen ist hier weiterhin kostendeckend.

Die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt konnte verbessert werden. Die Ausgabe neuer Schutzbekleidung für den Bereich technische Hilfeleistung hat im vergangenen Tertiäl begonnen. Insgesamt wurden in den vergangenen beiden Jahren

über 300.000 Euro in neue Schutzbekleidung für die ehrenamtlichen Kameraden investiert.

Bei einer Einsatzfahrt wurde ein Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr durch einen Verkehrsunfall schwer beschädigt und steht derzeit nicht zur Verfügung.

Zum 01.06. wechselte die Leitung der Jenaer Feuerwehr auf den vormaligen stellvertretenden Fachdienstleiter Herrn Nick Ludwig. Die Position der Stellvertretung wird durch Frau Anja Le Maire wahrgenommen. Zwei Auszubildende zum Notfallsanitäter haben zum 31.08. die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und werden nun zum Dienst auf dem Rettungswagen der Berufsfeuerwehr übernommen.

### *Fachdienst Kommunale Ordnung*

Im Team Kommunale Sicherheit bildet das Themenfeld Versammlungen und Veranstaltungen einen konstanten Aufgabenschwerpunkt. Im zweiten Terial 2025 wurden 90 Kundgebungen sowie 248 Veranstaltungen angezeigt. In Summe bedeutet das für 2025 174 Versammlungen mit Aufzügen sowie 325 öffentliche Veranstaltungen. Dies ist ein konstant hoher Wert. Als große Herausforderung wird in diesem Zusammenhang die Erstellung von Risikoanalysen und Gefährdungsprognosen gesehen, die fachlich einen deutlichen planerischen und organisatorischen Mehraufwand durch die notwendige Erstellung und Prüfung von Sicherheitskonzepten und das Abhalten von Sicherheitsberatungen erzeugen. Hierfür müssen zukünftig standardisierte Beurteilungsraster erarbeitet werden, welche eine schnelle, übersichtliche, faktenbasierte und rechtssichere Beurteilung ermöglichen. Unter anderem hierzu wurde eine stadtweite Arbeitsgruppe mit dem Namen „AG Sichere Innenstadt“ gegründet. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Nachbereitung der Fußballsaison 2024/2025. Hierbei mündeten umfängliche Beratungen auf verschiedenen Ebenen zur Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts für die Ad-hoc-Arena im EAS. Die Fachlichkeit wurde hierbei maßgeblich durch den FDKO beigesteuert.

Im Team Gewerbe bilden die Gewerbean-, -um- und -abmeldungen einen konstanten Aufgabenschwerpunkt und sind mit 1170 Vorgängen bei 6302 aktuell bestehenden Gewerbebetrieben nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die Arbeit des Teams Ordnungsbehörde wurde im Sommer insbesondere von der Thematik Lärmstörungen bestimmt. Zur Gewährleistung einheitlicher Arbeitsweisen auf fachlicher Grundlage wurde ein Standard entwickelt, welcher sich derzeit in der Prüfung befindet. Bürgermitteilungen werden in einem gefahrenbasierten Ansatz nachgegangen, was es ermöglicht, akute Sachverhalte priorisiert bearbeiten zu können. Um die Erreichbarkeit des operativen Außendienstes zu erhöhen, wird derzeit ebenfalls die Einrichtung einer Hotline als SPOC (single point of contact) in der Tag- und Spätschicht mit nur einer einzigen Telefonnummer technisch umgesetzt.



### *Fachdienst Bürgerdienste*

Im Fachdienst Bürgerdienste war im zweiten Tertial die Etablierung der neuen Software für das Melde-, Pass- und Ausweiswesen prägend. Es mussten umfangreiche Systemumstellungen, Schulungen und Kommunikation mit internen Usern vorgenommen werden. Ein zweiter wichtiger Punkt war die Einführung des neuen digitalen Lichtbildes mit zwei verschiedenen Aufnahmesystemen, welche für die Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt wurden.

Die aktuelle Terminvorlaufzeit im Team Bürgerservice liegt bei zwei Tagen, Tendenz sinkend.

Bei den Erträgen der Kfz-Zulassung sind auch im zweiten Tertial 2025 Verringerungen entstanden. Dafür sind im Bereich Meldewesen deutliche hohe Einnahmen (Erhöhung der Gebühr und Anzahl für Personaldokumente) zu verzeichnen.

Das Team JenaZentral steht weiter erfolgreich im Fokus der Öffentlichkeit. Die Softwareumstellung im dazugehörigen Fundbüro sowie die daraus resultierenden Umstrukturierungen der Abläufe waren ein anspruchsvolles Projekt. Dadurch konnte die Grundlage für eine spürbare Verbesserung der Servicequalität geschaffen werden. Außerdem wurde neue Ausstattung als Verbesserung der Aufenthaltsqualität geplant und umgesetzt.

In der Fahrerlaubnisbehörde ist die personelle Situation durch Personalwechsel weiterhin angespannt. Die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch und der Online-Anträge zum Umtausch in Kombination mit unbesetzten Stellen führen das Team an die Grenzen. Die Terminvorlaufzeit und der Bearbeitungsstau sollten sich auch durch die Einstellung neuer Mitarbeitender verbessern lassen.

Die personellen und organisatorischen Folgemaßnahmen für das Team Standesamt und das Team Staatsangehörigkeitsbehörde wurden auf den Weg gebracht. Die Erhöhung der personellen Ressourcen in den beiden Teams konnte teilweise umgesetzt werden oder steht bevor. Die Terminvorlaufzeit und der Antragsstau sind auch hier weiter kritisch. Dies wird auch mit personeller Verstärkung erst im Jahr 2027 verbessert werden können. Dennoch ist es gelungen, die Anzahl der Einbürgerungen des 1. Tertials im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen.

### Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Das Dezernat II – Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreicht zum zweiten Tertial 2025 ein Ergebnis in Höhe von – 18.691 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilung ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2025 in Höhe von ca. -38.358 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2025 (Plan 2025: -33.374 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von -4.984 T€ zu rechnen.



### *Fachdienst Finanzen*

Im gesamten Fachdienst werden weiterhin Nachbesetzungen und deren Einarbeitung zeitliche Ressourcen binden. Außerdem werden Organisationsuntersuchungen im Finanzbereich mit dem Ziel der Steigerung von Effizienz und Effektivität fortgeführt. Hier wird insbesondere dem Controlling besonderes Augenmerk gewidmet.

In der im Juni ausgesprochenen Haushaltssperre wurde ebenfalls der Auftrag formuliert, dass bis November eine Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung zu erfolgen hat. Wenn sich die finanzielle Situation nicht spürbar verbessert, müssen weitere Einsparungen auch im Jahr 2026 erfolgen. Bereits jetzt beginnen die Prozessplanungen für die nächste Haushaltsaufstellung.

Das Team Stadtkasse ist maßgeblich an der Einführung weiterer elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in das Kassenprogramm beteiligt. Im Herbst 2025 sollen das neue Zahlverfahren Wero sowie die Direktüberweisung als Onlinezahldienst eingeführt werden. Außerdem wird im Oktober das VoP (Verification of Payee) der Banken nach einer EU-Richtlinie aktiv, welches bei Überweisungen stets den Zahlungsempfänger mit dem Kontoinhaber abgleicht. Dies kann zu Problemen bei Überweisungen der Bürgerinnen und Bürger und somit zu erhöhten Nachfragen führen.

### *Fachdienst Feuerwehr*

Die Terminkette zur Vorstellung des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplanes in den politischen Gremien steht.

Der Grundlehrgang für den feuerwehrtechnischen Dienst steht kurz vor dem Abschluss. Fünf Kollegen der Jenaer Berufsfeuerwehr haben damit den ersten Teil der Ausbildung bestanden. Weitere fünf aus dem Vorjahreslehrgang können zum 01.10. nach bestandener Laufbahnprüfung in den Dienst als Brandmeister auf Probe übernommen werden.

Nach dreijähriger Ausschreibungs-, Vergabe- und Bauzeit kann nun im Oktober der neue Rüstwagen für die Berufsfeuerwehr in Dienst genommen werden. Das Fahrzeug löst seinen Vorgänger mit knapp 30 Jahren Laufzeit ab. Weiterhin können voraussichtlich zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge für die Berufsfeuerwehr Ende Oktober/Anfang November in Dienst gestellt werden. Davon ist jeweils eins für die Feuerwache Nord und eins für die Feuerwache Süd vorgesehen.

### *Fachdienst Kommunale Ordnung*

Im Jahr 2025 werden die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des FDKO umgesetzt. Der Prozess der Standardisierung von Arbeitsvorgängen wird sukzessive weiter vorangebracht. Strukturelle Veränderungen werden stufenweise vorbereitet und Stück für Stück umgesetzt. Die eigens hierfür eingerichtete Personalstelle wurde mittlerweile besetzt.

### *Fachdienst Bürgerdienste*

Für das dritte Tertial plant der FD im Team Bürgerservice die Einführung der elektronischen Wohnsitzanmeldung. Weiter verstärkt ist der Bedarf der Besucherinnen und Besucher im Bereich des Umtausches von Führerscheinen (hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand fortbestehen). Im Rahmen des geplanten Beitritts zum 115 Verbund des Teams JenaZentral werden weitere Synergieeffekte angestrebt. Ab 01.10.2025 gilt die neue KigaGebührensatzung. Die Umsetzung wird im Team Familienservice den Personaleinsatz erhöhen und einige Zeit in Anspruch nehmen. Aufgrund der aktuell sehr angespannten Personalsituation wird die Bearbeitung länger dauern als geplant. Ressourcen wie Papierverbrauch und Versandkosten werden sukzessiv höher ausfallen, da alle Familien mit Kitakindern angeschrieben und neu festgesetzt werden. Für 2025 gibt es dadurch die doppelte Anzahl von Festsetzungen aufgrund der unterjährigen Änderung zum 01.10.2025.

## Chancen und Risiken

### *Fachdienst Finanzen*

Die größten Risiken bestehen weiterhin bei Personalthemen. Wie dargestellt ist eine stabile Situation derzeit nicht in Sicht und vakante Stellen sowie Einarbeitungen zwingen die Mitarbeitenden zur Übernahme von zusätzlichen Aufgaben. Dies spitzt die Negativspirale im gesamten Fachdienst weiter zu und schon jetzt sind Mitarbeitende in Schlüsselpositionen überlastet. Die adäquate Aufgabenerfüllung wird mit allen anstehenden, zu bewältigenden Aufgaben neben dem Tagesgeschäft zunehmend in Frage gestellt.

Der bereits in der Haushaltsplanung für 2025/26 abgezeichnete Rückgang von Geldbeständen auf den täglich verfügbaren Konten wird die Liquiditätsslage der Stadt Jena mehr in den Fokus rücken. Bereits spätestens zum Ende des Jahres 2025 kann es zu kurzfristigen starken Liquiditätsschwankungen kommen, welche auch einen zeitweiligen Bedarf an Kassenkrediten notwendig machen werden. Dieses Risiko wird durch den Einbruch der Gewerbesteuern weiter verschärft.

Eine Chance für die Vollstreckungsbehörde besteht in einer möglichen Gesetzesnovellierung des Landes Thüringen zur Neuverortung der Zuständigkeit für die Vollstreckung rückständiger Rundfunkgebühren. Nachdem im Sendegebiet des MDR bereits die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt die Vollstreckung an Gerichtsvollzieher abgegeben haben, lässt nur noch Thüringen über seine Kommunen vollstrecken. Im Gegenzug erhielten die Thüringer Vollstreckungsbehörden die Befugnis, Vermögensauskünfte eigenständig abzunehmen und wären damit nicht mehr auf Gerichtsvollzieher angewiesen.

Die erneute Grundsteuerreform, welche im zweiten Tertial mit zwei Gesetzesentwürfen vorgestellt wurde, birgt Chancen und Risiken gleichermaßen. Als Chance wird die gerechtere Verteilung der Belastungen zwischen Wohn- und Geschäftsgrundstücken durch eine Anpassung der Steuermessbeträge gesehen. Als Risiko wird die zusätzlich

geplante Möglichkeit von differenzierten Hebesätzen gewertet, da hier anders als zur bisherigen Praxis eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vorausgesetzt wird. Diese erhöht den Verwaltungsaufwand enorm und macht Hebesatzsatzungen gerichtlich erheblich angreifbarer. Dies führt unter Umständen zu rückwirkenden Heilungssatzungen mit erneuter Erhebung der Grundsteuer von mehreren Jahren.

#### *Fachdienst Feuerwehr*


Aus dem Brandschutzbedarfsplan ergeben sich einige zusätzliche Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit besonderen Risiken wie Stromausfall oder Angriffen auf die IT-Infrastruktur. Hier wird in den kommenden Monaten ein erheblicher Teil der Arbeitsleistung für die Erstellung von Konzepten investiert werden müssen. Daraus resultieren sodann weitere Beschaffungsverfahren.

#### *Fachdienst Kommunale Ordnung*

Chancen zur effektiveren Gestaltung des Dienstwesens, insbesondere im Bereich des operativen Außendienstes, bestehen nach wie vor in der Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsbetrachtung, insbesondere durch Qualifizierung der Mitarbeitenden, Setzung fachlicher Standards sowie notwendiger struktureller Veränderungen.

#### *Fachdienst Bürgerdienste*

Nach Besetzung der Stellen und der Einarbeitungsphase sollte sowohl eine Entlastung des Personals als auch bei den Warte- und Bearbeitungszeiten eine Verbesserung eintreten.



Benjamin Koppe

Bürgermeister und Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

## Ergebnisplan - Gesamt

### Stand Ergebnisplan zum 31.08.2025

Werte in T€

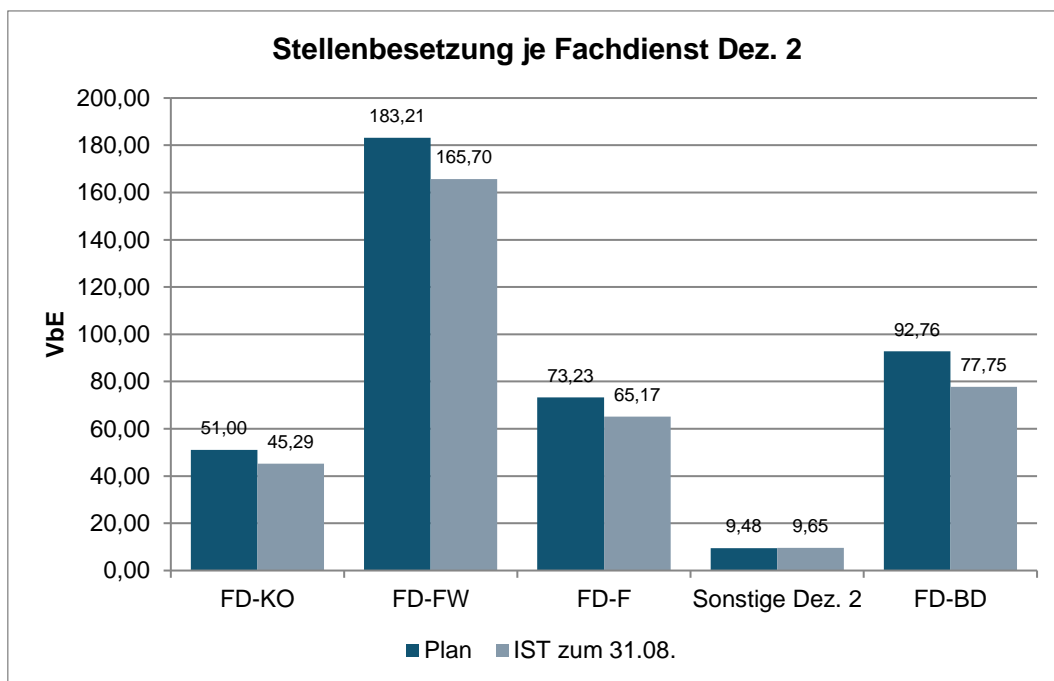
Ergebnisplanposition	Ergebnis 2024	HH-Plan 2025	AO 2025	VAO 2025	Abw. zum HH- Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.647	1.663	930	1.799	135
03. Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.481	4.741	3.871	5.304	563
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	389	313	303	335	21
06. Kostenerstattungen und	10.799	10.960	7.681	11.117	157
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	3.747	3.935	2.116	3.480	-455
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	8	9	7	11	2
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.912	6.609	0	6.609	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13. Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>27.983</b>	<b>28.230</b>	<b>14.907</b>	<b>28.654</b>	<b>424</b>
01. Personalaufwendungen SN	25.551	28.898	16.515	28.202	-696
02. Personalaufwendungen - ohne SN	156	144	126	178	34
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.107	10.285	7.657	13.489	3.204
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	984	1.063	0	1.063	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.737	2.949	1.937	3.407	458
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	3	21	2	21	0
09. sonstige laufende Aufwendungen	7.333	9.527	7.360	11.937	2.410
10. Zins- und sonstige	0	5	0	5	0
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.430	8.712	0	8.712	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>54.302</b>	<b>61.604</b>	<b>33.598</b>	<b>67.013</b>	<b>5.409</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-26.320</b>	<b>-33.374</b>	<b>-18.691</b>	<b>-38.358</b>	<b>-4.984</b>

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

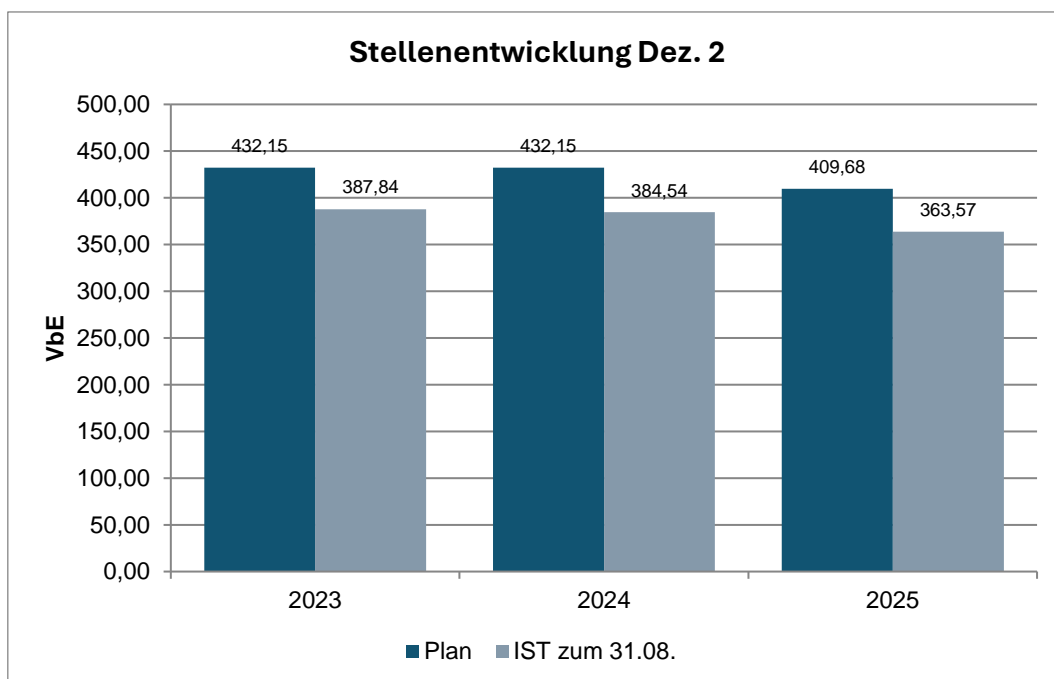
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.08.2025

## Stellenübersicht

### Stellenbesetzung je Fachdienst



### Stellenentwicklung



## Budgetübersicht

## Stand Ergebnisplan zum 31.08.2025 je Budget

							Werte in T€
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2024	HH-Ansatz 2025	Gesamt-Soll 2025	VAO 2025	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Stabstelle Beauftragte für Smart City Frau Prell	AW.01: Minderaufwand 21 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 80 T€ für Honorare - gedeckt über Budgetübertrag im Rahmen Gesamtbudget Smart City AW.04: Mehraufwand 222 T€ für projektbezogene Sach- und Dienstleistungen Smart City - gedeckt über Budgetübertrag im Rahmen Gesamtbudget Smart City AW.07: Mehraufwand 665 T€ Projektförderung Smart City an verbundene Unternehmern (Stadtwerke, Wirtschaftsförderung) - gedeckt über Budgetübertrag im Rahmen Gesamtbudget Smart City AW.09: Mehraufwand 129 T€ für Mieten Fachanwendungen AW.09: Minderaufwand 911 T€ aus Auflösung Budgetübertrag zur Deckung im Rahmen Gesamtbudget Smart City ER.02: Mehrertrag 35 T€ aus Schlussabrechnung 5G-Projekt zum Jahr 2024 (dafür 2024 negatives Budgetergebnis) ER.06: Mehrertrag 12 T€ aus U2-Erstattung Krankenkassen (dafür auch Personalkosten)	-805	-1.123	-2.271	-2.333	-62
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	AW.01: Minderaufwand 159 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 41 T€ für Betriebskosten bei KIJ AW.04: Mehraufwand 45 T€ an Bestattungsleistungen an KSJ (kein Angehöriger ermittelbar); Minderaufwand 12 T€ aus Unterhaltung Blitzeranlagen (Pauschale abhängig von Fallzahlen) AW.09: Mehraufwand 12 T€ für Mieten und Pachen; 117 T€ für Mieten Fachanwendungen und PC Arbeitsplatz	-3.684	-4.381	-4.399	-4.809	-410

T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Mehrertrag 26 T€ aus Verwaltungsgebühren anhand aktueller Hochrechnung ER.06: Mehrertrag 45 T€ aus Kostenerstattungen für Bestattungsleistungen von Privat - dafür aber auch deutliche Mehrausgaben an Bestattungsleistungen an KSJ ER.09: Minderertrag -437 T€ aus Verwarnungen/Bußgeldern (Blitzer), Planansätze zu hoch, vorhandene Technik ist nicht auslastbar					
T2052540	FD Feuerwehr Herr Ludwig	AW.01: Mehraufwand 99 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 11 T€ für Honorare Ausbilder/Übungsleiter AW.04: Mehraufwand 286 T€ für Betriebskosten bei KIJ AW.04: Mehraufwand 117 T€ für Brandschutzbedarfsplan, Mehraufwand für Ausschreibung Leitstellenkonzept 300 T€ (beides gedeckt über Budgetübertrag), Mehraufwand 60 T€ für Abrechnung ärztlicher Leiter Rettungsdienst aus Abrechnung 2024, Mehraufwand 10 T€ aus Unterhaltung Löschwasserentnahmestellen (Abrechnung von 2022-2025), sonstiger Mehraufwand 5 T€ AW.09: Mehraufwand 952 T€ für Mieten und Pachten AW.09: Minderaufwand 455 T€ aus Auflösung Budgetübertrag zur Deckung Mehrausgaben im Rahmen Gesamtbudget; Minderaufwand aus anderen Positionen 4 T€; Mehraufwand 138 T€ aus Beschaffung Schutzkleidung (gedeckt über Mehrertrag Feuerwehrpauschale und Budgetübertrag); Mehraufwand 12 T€ aus Erhöhung Umlagen KSA KfZ-Versicherung ER.02: Mehrertrag 100 T€ aus Feuerwehrpauschale 2025, dafür aber auch Mehraufwand bei Beschaffung Schutzkleidung ehrenamtliche Feuerwehrangehörige ER.04: Mehrertrag 119 T€ durch Überbelegung des Beamtenanwärter-Lehrgangs (Entgelte von Dritten) ER.05: Mehrertrag 12 T€ aus Abordnung 1 MA zur Bundesanstalt THW, dafür aber auch Personalkosten ER.06: Mehrerträge 24 T€ aus Kostenerstattungen von Dritten (davon aus Erstattungen KSJ für Ölspureinsätze 7 T€, aus Erstattungen vom UKJ für Krankentransporte Hubschrauberausweichlandeplatz 8 T€ und aus Erstattung von Gera für Vernetzung Leitstelle Gera-Jena 9 T€)	-15.081	-18.151	-20.232	-21.504	-1.272



T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	AW.01: Minderaufwand 228 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 227 T€ für Betriebskosten bei KIJ AW.07: Minderaufwand 17 T€ aus Abrechnung Hauptwohnsitzkampagne 2024 (immer im Jahr danach) AW.09: Mehraufwand 360 T€ für Mieten von Fachanwendungen; 310 T€ für Mieten und Pachten von Gebäuden; 41 T€ Mieten für Bürotechnik AW.09: Mehraufwand 235 T€ für Dokumentenerstellung im Pass- und Ausweiswesen und Fahrerlaubnisbehörde sowie elektronische Lichtbilderstellung; dafür aber auch Mehrertrag aus Gebühren ER.04: Mehrertrag 570 T€ aus Gebühren im gesamten Bürgerservice - Pass- und Ausweiswesen, Fahrerlaubnisbehörde, Standesamt und Staatsangehörigkeit (u.a. höherer Personaleinsatz, neue Gebühr für elektronische Lichtbilder); dafür aber auch Mehraufwand durch Abrechnung der Dokumentenerstellung und Kosten der elektronischen Lichtbilderstellung ER.06: Mehrertrag 42 T€ aus U2-Erstattung, dafür aber auch Personalkosten	-5.003	-6.778	-6.848	-7.153	-305
T2062611	FD BD - KIHGS / Elterngeld Herr Schroth	AW.01: Minderaufwand 148 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Minderaufwand 190 T€ aus Weiterleitung Hortgebühren an das Land auf Grund von weniger Kindern und veränderter Einkommenssituation - siehe Minderertrag aus Hortgebühren AW.09: Minderaufwand 16 T€ aus Auflösung Budgetübertrag ER.04: Minderertrag 158 T€ aus Hortgebühren auf Grund von weniger Kindern und veränderter Einkommenssituation - siehe Minderaufwand Weiterleitung ans Land	-1.199	-1.494	-1.519	-1.326	194

T2082160	FD Finanzen Frau Michall	AW.01: Minderaufwand 239 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 48 T€ für Betriebskosten bei KIJ AW.09: Minderaufwand 10 T€ aus Vollstreckungskosten durch eigenen Vollstreckungsaußendienst ; Minderaufwand 14 T€ aus Postgebühren für Grundsteuerbescheide; Minderaufwand 6 T€ aus Aus- und Weiterbildungen; ER.06: Mehrertrag aus U2 Erstattung Krankenkassen ER.09: Minderertrag 15 T€ aus Mahngebühren von Grundsteuerreform	-548	-1.447	-1.520	-1.232	288
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-26.320</b>	<b>-33.374</b>	<b>-36.790</b>	<b>-38.358</b>	<b>-1.569</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-3.416</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-4.984</b>

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

## Kennzahlen zum 31.12.2024 je Budget

			Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
Budget	Produkt	Kennzahl	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	Veränderung
T2012110 : FD Finanzen - Haushalt und Controlling						
	1161 : Finanzverwaltung (P)					
		(1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft.				
		(2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.				
		(3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.				
		(4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.				
		(5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.				
		(6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.				
		(7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.				
		(8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.				
		(9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.				
		(10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.				
		(11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.				
		(12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.				
		(13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
	11610020	Anteil der innerhalb von 4 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	80,00		0,00	kein Ist-Wert
	11610030	Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80,00		0,00	kein Ist-Wert

11610050	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2021 in %	95,00	83,75	-11,25	x
11610060	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2022 in %	80,00	84,16	4,16	✓
11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2023 in %	70,00	85,32	15,32	✓
11610080	Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	2,00	0,00	0,00	✓
11610090	Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen im Bereich der Zuwendungen in %	15,00	0,00	-15,00	✓
11610100	Erfolgsquote der Widersprüche im Bereich der Zuwendungen in %	5,00	0,00	-5,00	✓
61110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	90,00	100,00	10,00	✓
61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche im Team Gemeindesteuern in %	90,00	58,00	-32,00	x
61110040	Anteil der fristgerecht bearbeitetenAnträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern in %	90,00	100,00	10,00	✓
61110200	Anzahl der ausgestellten Grundsteuerbescheide durch die Stadt Jena	30.000,00	24.494,00	4.494,00	✓
61110201	Anzahl der ausgestellten Gewerbsteuerbescheide durch die Stadt Jena	6.000,00	5.235,00	1.235,00	✓
1171 : Steuerung und Controlling (P)					
(1) Die Reportings zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle fristgemäß als Berichtsvorlage vorgelegt..					
11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3,00	2,00	0,00	✓
1211 : Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					
(1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. (2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.					
12110010	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100,00	100,00	0,00	✓
12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95,00	100,00	5,00	✓
1162 : Buchhaltung und Vollstreckung (P)					
11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97,00	97,23	0,23	✓
11620020	Geldanlagequote in %	85,00	99,16	14,16	✓
11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90,00	96,30	6,30	✓
T2032510 : FD Kommunale Ordnung					
1221 : Sicherheit und Ordnung (P)					
(1) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt.					
12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48,00	43,00	34,37%	✓
1222 : Gewerbe (P)					

	(1) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
12220040	Anteil der im Kalenderjahr min. 2x kontrollierten Spielhalle in %	100,00		0,00	kein Ist-Wert
1234 : Verkehrsüberwachung (P)	(keine Ziele)				
12340110	Anzahl geahndete Verstöße im Bereich fließender Verkehr	75.000,00	37.933,00	-24,13%	!
12340120	Anzahl geahндeter Verstöße im Bereich ruhender Verkehr	35.000,00	17.808,00	-23,68%	!
T2052540 : FD Feuerwehr					
1261 : Brandschutz (P)	(1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. (1. Stufe). (2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. (3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90,00	68,00	-22,00	x
12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90,00	88,00	-2,00	!
12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100,00	56,30	-43,70	x
12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314,00	336,00	22,00	✓
12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131,00	136,00	5,00	✓
1271 : Rettungsdienst (P)	(1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97,00	91,50	-5,50	x
1281 : Zivil- und Katastrophenschutz (P)	(1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt. (2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
12810010	Anzahl der Planübungen	1,00	1,00	1,00	✓
12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1,00	1,00	1,00	✓
T2062610 : FD Bürger- und Familienservice					
1145 : Bürgerdienste - JenaZentral (P)	(1) Die durchschnittliche Wartezeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 90 Sek. bis zur Annahme. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 4min./Anruf.				
11450010	Durchschnittliche Wartezeit (sek)	0,90	0,18	-0,72	✓

11450020	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	4,00	2,10	-1,90	✓
1223 : Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)					
12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	28,00		0,00	kein Ist-Wert
12230151	Anzahl der Negativbescheinigungen bei Nichtbestehen der dt. Staatsangehörigkeit	2,00	0,00	-1,33	✓
12230153	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in % bei öffentlich-rechtlichen Namensänderungen in der dt. Staatsangehörigkeit	0,00	0,00	0,00	✓
12230080	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei der Einbürgerung in %	80,00		0,00	kein Ist-Wert
12230070	Dauer der öffentlich-rechtlichen Namensänderung zwischen Antragstellung und Bescheidung	4,00	4,00	0,00	✓
1225 : Einwohnerwesen (P)					
	(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
	(2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min.				
	(3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
	(4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,56	0,47	!
12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	4,38	-6,62	✓
12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11,00	12,63	1,63	!
12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,45	0,15	!
12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	7,00	0,00	✓
12250110	Öffnungszeiten je Woche im Einwohnermeldeamt	38,00	32,00	-6,00	✓
1232 : Fahrerlaubnisse (P)					
	(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren.				
	(2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	(3) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 3 min.				
	(4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
12320010	Fehlerquote in %	0,50	0,27	-0,23	✓
12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90,00	100,00	10,00	✓
12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	3,00	1,00	-2,00	✓
12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17,00	17,00	0,00	✓

12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	35,00	28,00	x
1233 : Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)					
	(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
	(2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min.				
	(3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
	(4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
12330010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,20	0,19	-0,01	✓
12330020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	4,38	-6,62	✓
12330030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17,00	19,50	2,50	!
12330041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,45	0,15	!
12330060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	7,00	0,00	✓
T2062611 : FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld					
3472 : Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)					
	(1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	(2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
34720010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60,00	88,88	28,88	✓
34720020	Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30,00	28,57	-1,43	✓
3512 : Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)					
	(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
	(2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage.				
	(3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
35120010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	100,00	20,00	✓
35120020	durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	35,00	30,38	-4,62	✓
35120030	Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90,00	85,34	-4,66	!
3611 : Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)					
	(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
36110010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	83,33	3,33	✓
3653 : Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)					



	(1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
36530010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebungen von Elternbeiträgen für Kitas/ Tagespflege in %	90,00	60,00	-30,00	x
3654 : Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)					
	(1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
36540010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebung von Elternbeiträgen für Horte in %	90,00	100,00	10,00	✓